

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

47ter

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leyssohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltige Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

† Grünberg, 23. Mai. Dem Jahresbericht über die Verwaltung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn pro 1870 entnehmen wir Nachstehendes. Was zunächst die in der General-Versammlung vom 7. September 1868 genehmigten Bauten behufs Gewinnung eines kürzeren Weges zwischen Oesterreich und der Ostsee betrifft, so ist die Strecke Liegnitz-Lüben bereits am 29. December 1869 und von da bis Nieder-Zarkau bei Glogau am 9. Januar 1871 dem Betriebe übergeben worden. Auch die Verbindung von Nieder-Zarkau mit dem Bahnhofe der Niederschlesischen Zweigbahn, welcher gemeinschaftlich benutzt werden soll, sowie die Strecke über Grünberg nach Rothenburg ist soweit fertig gestellt, daß die Betriebseizung noch im Spätsommer dieses Jahres erfolgen wird. Es betragen alsdann die in Königszell sich kreuzenden Bahnlirien Breslau-Hermisdorf 9 ½ M. und Frankenstein-Liegnitz-Rothenburg 29 M. Was die weiteren Bauten über Rothenburg hinaus betrifft, so sind dieselben noch nicht über die Studien der Vorarbeiten geblieben, da die zur Bedingung gemachte Verführung der Festung Küstrin und die damit verbundene Verlängerung der Bahnstrecke Nachtheile sind, welche nur durch die Gewährung der Concession zu einer Bahn von Breslau nach Mauden ausgeglichen werden würden. Bis jetzt ist die Ertheilung dieser Concession abgelehnt worden.

— Grünberg, 23. Mai. Wenn eine Nachricht der Schles. Stg. richtig, ist nach der Ratification der Friedensbedingungen mit der Zurückziehung der Truppen unseres Armee-Corps aus Frankreich bereits der Anfang gemacht worden. An die Militärbehörde nach Posen soll danach bereits die Weisung ergangen sein, die Sicherstellung der Verpflegungs- und Garnisonverhältnisse für das V. Armee-Corps einzuleiten, da der Rückmarsch der Truppen desselben nach dem 21. d. M. mit der Eisenbahn beginnen soll.

††† Fr e i s t a d t. Der Unteroffizier Decker bei der 1. schweren Batterie des 5. Artillerie-Regiments aus Nieder-Herzogswaldau, hiesigen Kreises hat das Eisene Kreuz 1. Klasse erhalten und ist in Folge dessen auf die Berliner Schießschule kommandirt worden.

□ Neusalz. Am Sonntag Nachmittag zog man aus der Ober in der Nähe der Badestelle den Leichnam eines schon älteren Mannes, eines Leinwandhändlers aus Langenbielau. Das Motiv zu diesem Selbstmorde mag wohl Schwermuth gewesen sein.

□ Glogau, 19. Mai. Seit einigen Tagen machen sich in unserem Kreise Woll-Einkäufer bemerkbar. Die Ergebnisse der letzten Londoner Woll-Auctionen stellen ein Steigen der Wollpreise in Aussicht. Die Breslauer Lager sind fast vollständig geräumt und ergaben die Lagerverkäufe Preisausschläge von 5 bis 10 Thalern pro Centner.

× Glogau, 23. Mai. Am Sonnabend wurde in einem hiesigen Kaufmannsladen ein eigenthümlicher Betrug verübt. Ein Artillerist hätte von dem Feldwebel den Auftrag erhalten,

einen Fünfthalerschein in kleine Münze umzuwechseln. Als er sich zu dem Zwecke in einen Kaufstaben begab, erklärte sich einer der anwesenden Käufer, anscheinend ein Landwirth, sofort bereit, da er Papiergeld gut gebrauchen könne, den Fünfthalerschein zu wechseln. Der Unbekannte handigte hierauf dem Artilleristen eine Rolle ein, auf welcher vermerkt stand, daß sie ½ Thalersstücke enthalte. Zur Sicherheit vermog man noch die Rolle, sie war etwas schwerer, als fünf Thaler in Viergroshenstücken zu wiegen pflegen, der Soldat glaubte schon ein gutes Geschäft gemacht zu haben, nicht gering war aber sein Erstaunen, als er die Rolle bei dem Feldwebel öffnet und dieselbe nur ein länglich rundes Stück Blei enthielt. Glücklicher Weise gelang es dem Artilleristen noch, den unverschämten Betrüger auf dem Dome zu ergreifen, den er, nach Herausgabe des Fünfthalerscheins, auf sein inständiges Bitten, laufen ließ. Bei dem Empfang von eingerolltem Geld ist daher, wenn man es mit nicht ganz bekannten Persönlichkeiten zu thun hat, zu großer Vorsicht zu rathe.

Politische Umschau.

— Die wichtigste Nachricht, die uns der Telegraph in den letzten Tagen meldet, ist die fast seit 9 Wochen täglich erwartete: **Die Versailler Armee ist in Paris eingerückt.** Nachstehend geben wir die darauf bezüglichen wichtigeren Telegramme in der Reihenfolge ihres Einganges, die ein deutliches Bild davon gewähren, daß es mit der Herrschaft der Commune jetzt endlich mit Nacht zu Ende geht:

Paris, 20. Mai. Seit 2 Stunden hat sich ein lebhaftes Gefecht zwischen Auteuil und Passy entsponnen. Das Journal „Reveil“ dementirt das in der Stadt verbreitete Gerüchte von einer Räumung des Fort Montrouge. Obrist Cecilia steht mit 12,000 Mann bei Petit Vanves; die erlittenen Schäden werden rasch ausgebeffert. Bei den Vorposten befinden sich Mitglieder der Commune. Die Reiterstatue Heinrich IV. ist vom Hotel de Ville entfernt. Die Kirche Notre Dame wurde geplündert und ist jetzt militärisch besetzt.

Paris, 21. Mai. Die Föderirten haben den Malakoff, Petit Vanvres und Grand Montrouge geräumt und wird das Einrücken der Versailler jeden Augenblick erwartet. In der Stadt herrscht große Erregung, viele Menschen wurden durch Bomben getödtet.

Versailles, 21. Mai. Unsere Brechebatterien setzen das Feuer sehr lebhaft fort. Rochefort wird Nachmittags hierher gebracht werden.

Versailles, 21. Mai. Die „Agence Havas“ meldet: Die Regierungstruppen rückten heute Nachmittag um 4 Uhr auf zwei Punkten in Paris ein, durch die Porte St. Cloud beim Point du jour und durch die Porte Montrouge. Die Wälle sind von den Insurgenten verlassen.

Versailles, 21. Mai. Eine Regierungsbefehle theilt Folgendes mit: Die Versailler Marine-Füßler rückten Nachmittags 3 ¼ Uhr durch die Porte Saint Cloud in Paris ein.

Eine weitere Depesche von Nachmittags 5 Uhr meldet, daß die Parla mentairflagge auf der Porte Auteuil wehe. Der Malakoff und Fort Montrouge sind geräumt. Berichten von 7 Uhr Abends zufolge drangen etwa 2 Regimenter durch die Porte Auteuil ein und rückten bis zum Viadukt der Gürtelisenbahn hinaus vor, wobei dieselben schwachen Widerstand fanden. Phat, Grouffet und andere Mitglieder der Commune sind verschwunden.

Versailles, 22. Mai. Gegen 80,000 Mann Truppen sind in Paris bis zum Triumphbogen, zum Trocadero, zur Avenue Ubrich und zur Militärschule vorge drungen. Heute Morgen wurde ein lebhaftes Kanonenfeuer vernommen, welches gegen die Barrikaden am Triumphbogen gerichtet zu sein schien. Heute Nacht nahmen die Truppen Schloß Muette in Passy und machten 600 Gefangene; 400 Gefangene, worunter Uffz., sind heute Morgen nach Versailles gebracht worden.

Versailles, 22. Mai. Die diesseitigen Truppen haben den neuen Opernplaz auf dem Boulevard Madelaine besetzt. Das Hauptquartier des General Giffey befindet sich in der Militärschule. Um 12 1/2 Uhr Nachmittags fand in der Reitsbahn des Generalstabs-Gebäudes nahe bei der Esplanade des Invalides eine große Explosion statt, welche eine Feuersbrunst zur Folge hatte.

Versailles, 22. Mai. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung sagte Thiers unter dem einstimmigen Beifall der Versammlung: Die Sache der Gerechtigkeit, der Ordnung und der Civilisation hat Dank unserer tapferen Armee triumphirt. In dem Thiers dann die gegenwärtigen Operationen bespricht, sagt er: Die Armee des General Douay ist bis zum Arc de Triomphe vorgerückt. Gleichzeitig ist General L'Admirault in Paris eingerückt. Vinoy reicht dem General Giffey die Hand, welcher seinen linken Flügel auf den Mont-Barnasse, den rechten auf das Hôtel der Invaliden stützt. General Clinchant, welcher durch das Faubourg St. Honoré eingedrungen, ist bis zum Opernhaufe vorgerückt. So war die Lage um 2 Uhr Nachmittags. Wir sind berechtigt zu glauben, daß Paris bald seinem wahren Souverän, welcher Frankreich ist, wieder gegeben sein wird. Bezüglich des Schicksals, welches die Insurgenten erwarten, erklärte Thiers: Die Gesetze werden mit Strenge gehandhabt werden. Nur mit dem Gesetze in der

Hand werden wir gegen die Verbrecher mit Strenge verfahren, welche weder das Privateigenthum noch die öffentlichen Denkmäler geachtet haben.

Versailles, 22. Mai. Die diesseitigen Truppen rücken allmählig immer weiter in Paris vor; dieselben haben den Bahnhof von Mont-Barnasse nach leichtem Gefechte besetzt. Die Föderirten haben eine Batterie auf der Tuilerierasse errichtet, welche die Champs Elysées bestreicht; diese Position ist jedoch durch General Clinchant umgangen worden. Man hofft, daß der Widerstand nicht von langer Dauer sein wird. Es sind bereits 8—10,000 Gefangene gemacht worden. Verschiedene Maires reisen heute Abend von hier nach Paris ab, um sich wieder auf ihre Posten zu begeben. Niemand darf Paris während einiger Tage betreten oder verlassen, bis die Anführer der Insurgenten verhaftet sind.

— Der deutsche Reichstag hat das Gesetz über Prämienanleihen angenommen. Solche Anleihen sollen künftig nur auf Grund eines Reichsgesetzes und nur zum Zwecke einer Anleihe des Reiches oder eines Einzelstaates des Reiches ausgegeben werden dürfen. Der Reichstag hat ferner, um die bisher in Deutschland umlaufende Masse von Lotterieranleihen beaufsichtigen zu können, für dieselben eine Abstempelung eingeführt, welche für Schuldverschreibungen bis zu 100 Thlr. auf 5 Sgr. und für Schuldverschreibungen über 100 Thlr. auf 10 Sgr. festgesetzt ist. Diese Gebühr ist für die große Menge von kleinen Prämienanleihen, die bis zu 10 Fr. heruntergehen, eine anständige Steuer.

— Eine in militairischen Angelegenheiten gewöhnlich gut unterrichtete Zeitung, der „Magdeb. Correspondent“, bringt eine Aufstellung über die Rückkehr der ersten Hälfte des Gardecorps. Hiernach würde die Einschiffung in der Zeit vom 2 bis 11. Juni zu Bingerbrück stattfinden und die Ankunft der bezüglichen Regimenter in Berlin und Umgegend, Hannover und Koblenz in dem Zeitraum vom 4. bis 12. Juni erfolgen. Das erste Garderegiment wird am 8. und 9. Juni, das zweite am 4. und 5., das dritte am 6. und 7., das vierte am 4 und 5., die Garde-Kürassiere werden am 4., 5. und 6., die Garde-Gusfaren am 8. und 9., die Gardejäger am 7., die Gardepioniere am 10., die Garde-Artillerie am 7., 8. und 9. Juni eintreffen.

Das Putzgeschäft von Bertha Haase

erhielt heut Strohhüte und Blumen in eleganter und feinsten Auswahl.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das Firmenregister sub Nr. 91 — Firma Moritz Wolff betreffend — eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Grünberg, den 19. Mai 1871.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheil.
Cramer.

Bekanntmachung.

Am dritten Pfingstfeiertage, den 30. d. Mts. früh 8 Uhr sollen in der evangelischen Kirche mehrere Kirchstellen vermietet werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Grünberg, den 22. Mai 1871.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Einwohnerschaft gebracht, daß Herr Rentier Peter Knoop als Schiedsmann für den 11. Schiedsmanns- (4. 5. 6. Stadt-) Bezirk vereidigt ist und seine Function als solcher angetreten hat.

Grünberg, den 22. Mai 1871.

Der Magistrat.

Die neuesten Damenröcke, elegant garnirt, in Koshaar und Wolle, empfing in großer Auswahl
S. Hirsch.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der städtischen Bau-fuhren an den Mindestfordernden steht Termin auf

Donnerstag den 25. d. M.

Nachmittags 2 Uhr im Rathhause an, wozu unternehmungsbereite Fuhrwerksbesitzer eingeladen werden. Die Bedingungen können in unserer Regi-stratur eingesehen werden.

Grünberg, den 16. Mai 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An Stelle der Frau Vogt ist die Frau Pohl zur Stadt-Hebamme von uns gewählt worden. Als vierte Hebe-amme hat sich die Frau Senstleben geb. Hennig hierorts niedergelassen. Dies wird hierdurch bekannt gemacht.

Grünberg, den 23. Mai 1871.

Der Magistrat.

Zur Kgl. Pr. 144. Staats-Lotterie,

Ziehung erster Klasse den 5. Juli, verkauft und versendet Anthelloose

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64
für 19 tl. 9 1/2 tl. 4 3/4 tl. 2 3/4 tl. 1 1/4 tl. 20 sg. 10 sg.

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse Nr. 94.

Erst. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Prämien-Ziehung

am 21. Juni beginnend, mit einem Hauptgewinn von evtl. Pr. **25. 100,000** — unter Garantie des Staates. —

Dieselbe verdient gewiß die Berücksichtigung des Publikums, weil durch sie ein vortheilhaftes Geschäft zu machen ist, was schon sehr oft durch Vermittelung des Unterzeichneten geschehen. Hierauf Reflectirende sollen vor irgend welcher Zahlung gründlich unterrichtet werden durch

Julius Gertig in Hamburg,
Fonds- und Lotterie-Geschäft.

Glacé-Handschuhe, sowie dauerhaft und gut sitzende **Corsets** empfiehlt
billigst **Ferdinand Schück**
am Topfmarkt, im Hause des Herrn G. Grunwald.

V. Nawroth,

Kesselschmiedemeister in Schwiebus,

empfehlte sich zur Anfertigung von: **schmiedeeisernen genieteten Maischkühlern, Kühl-
schiffen, Braupfannen, Wasserreservoirs, Siedekesseln, Vorwärmern, Gas-
Apparaten** und sämtlichen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie, bei solidesten Preisen.
Reparaturen an Dampfkesseln etc. werden promptest ausgeführt.

Die modernsten **Weißwaaren**, als: **Blousen, Chemisets, Devants, Ja-
bots, Lätze u. a. m.**, sowie sehr elegante **Sonnenschirme** empfiehlt billigst
Ferdinand Schück am Topfmarkt,
im Hause des Herrn G. Grunwald.

Ein noch in ganz gutem Zustande
befindlicher **Plauwagen**, fast neu, mit
verschließbaren Fenstern, steht billig zu
verkaufen bei **Adolph Brunn**,
Züllichauerstr. Sattlermeister.
Nr. 25.

Ein **Kinderwagen** mit Lederverdeck,
eine polirte **Kinderbettstelle**, ein **Ec-
sopha** und ein **Trümeau** stehen zum
Verkauf. Wo? erfährt man in der
Expedition des **Wochenblattes**.

Hospitalstr. 38 ist ein **Sahn** zuge-
laufen. **Eigentümer** kann sich dort
melden.

Täglich **frische Kuhmilch** bei
Tabakspinner Wittwe Schulz.

Einem gut erhaltenen einspännigen
Faustwagen, in der **Glasfabrik** ste-
hend, ein **Kunstmessing** und eine
Pferdedecke hat zu verkaufen
F. R. Juraschek.

Eine **Wohnung**, bestehend
aus **3 Zimmern, Küche und
Zubehör** ist zu vermieten
und sofort zu beziehen. Das
Nähere bei
Wwe. Marcus.

Eine **Stube** ist zu vermieten
Herrnstraße Nr. 23.

Eine seit mehr als **40 Jahren**
am hiesigen **Platz** mit gutem Erfolge
betriebene **Bäckerei** ist zum **1. Juli**
d. J. zu verpachten. Nähere Auskunft
ertheilt der **Zirkelschmied Conrad**
in **Grünberg**.

Ein auf der belegensten
Straße befindliches **Wohn-
haus** nebst **Hintergebäude**,
**Stallungen, Remisen, Gar-
ten** etc. ist sofort zu verkaufen. Das-
selbe ist zu jedem **Geschäft** geeignet.
Das Nähere zu erfragen beim
Eisenfabrikant Fleischer.

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** ist
zu vermieten. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Thönerne Bierflaschen empfiehlt **Theile**.

Rügen in größter Auswahl und zu billigsten
Preisen empfiehlt
R. Panitsch am **Grünzeugmarkt**.

Vorläufige Markt-Anzeige!

Einem geehrten Publikum von **Grünberg** und
Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich zu dem
bevorstehenden **Markte** mit einem großen **Lager** von
**Berliner Schreib-Materialien, Kurz-, Galanterie-
und Leder-Waaren**, sowie mit einem gut sortirten
Lager von **Nähmaterialien** und **Alltagsbedürfnis-
sen** für **Damen** hier eintreffen werde und mein
Verkaufs-Lokal sich wie bisher in

Pfeiffer's Hôtel zum **Deutschen Hause**,
1 Treppe hoch im **Saale** befindet.

Atlas-Tricot-Handschuhe für **Herren, Damen
und Kinder à Paar** von **2 1/2 Sgr.** an.

Um zahlreichen **Zuspruch** bittend, zeichne
Hochachtungsvoll

Fritz Grünthal aus **Berlin**.

Für getragene, noch brauchbare
Stiefel
zahle ich die höchsten Preise.

R. Haak
am **Niederthor**.

Gräberei am **Hause** ist noch zu ver-
mieten bei
Sig. Uhlmann's Wittwe.

Ein mittelgroßer brauner
Hund mit rundem Lederhals-
band ist verloren worden. Der
Berlärer ist in der **Exped.**
d. Bl. zu erfahren.

Um mit meinem
Strohutlager

zu räumen verkaufe ich dieselben zu den
billigsten Preisen.

J. Wagner, **Berliner Str.**

Ich bin aus dem **Feld-
zuge** zurückgekehrt.

Dr. Ludwig,
pract. **Arzt** etc.

Den beliebten
Portorico-Tabak
in Rollen von ca. **2 1/2 A.** à **5, 6, 8
und 10 Sgr.** empfiehlt bestens
Heinrich Rothe.

Eine perfecte **Köchin** wird zum bal-
digen **Antritt** oder zum **2. Juli** nach
Berlin verlangt.

Das Nähere in der **Expedition** des
Wochenblattes.

Arbeiter
werden angenommen in der **Bergwerk-
ziegelei**.
Schiersch.

Heute Donnerstag zum
Frühstück
frische Wurst.
C. Wennrich.

Freitag
Zungbier,
sowie täglich gutes Bairisch Bier
bei **C. Strauss,** Silberberg.

Sonnabend früh 9 Uhr
frische Wurst und Schweinefleisch
beim **Holzhafer Seidel,**
Niederstraße.

Fettes Schweinefleisch, à \mathcal{L} . 4 Sgr.,
empfiehlt **H. Blasek.**

Außerordentlich fettes
Rindfleisch bei Ludewig.

Ausgezeichnete **Winter-Cervelat-**
wurst, sowie **Schinken, Schinken-**
roulade bei
Angermann am Grünzeugmarkt.

Presshefen
empfiehlt **C. J. Balkow.**

!Gießmannsd. Preßhese!
von gestern ab in täglich 2mal frischer
Zusendung empfiehlt
R. Gomolky.

Aechte
Gießmannsdorfer Preßhese
empfiehlt **Emil Peltner.**

Preßhefen
in bekannter Güte bei
August Heider jun.

Zum Feste empfehle
feinstes
Weizenmehl Nr. 0,
sowie sämtliche zum Backen erforder-
lichen **Material-Waaren,**
mit der Bitte an meine Freunde und
Gönner, mich mit zahlreichen Aufträ-
gen erfreuen zu wollen.

Carl Neumann,
Firma: **Gebriüder Neumann.**

Aechte Gießmannsdorfer
Preßhese
empfiehlt **Julius Peltner.**

Tanzunterricht.

Den geehrten Herrschaften Grünbergs und Umgehend die ergebene Anzeige,
daß ich hier eingetroffen bin und heute einen **Course im Tanzunterricht**
eröffne. Gefällige Anmeldungen bitte noch an die Expedition dieses Blattes
gelangen zu lassen.
Hochachtungsvoll
F. Lange, Balletmeister.

Bier gut geräucherte
Schinken sind zu verkaufen
II. Bez. Nr. 20.

feinstes Weizenmehl,
billigen Zucker
und andere zum Backen nöthige Wa-
ren empfiehlt in schönster Qualitè
Heinrich Rothe.

Feinschmeckende **Matjesheringe,**
Sardellen und Schottische He-
ringe zum Mariniren empfehlen
Gedr. Neumann.

Zum Feste
empfehle ich noch sehr schöne hochrothe
Preißelbeeren, pro \mathcal{L} . 2½ Sgr.,
wie auch alle andern eingelegten Früchte
zu herabgesetzten Preisen.
Gustav Neumann,
Kunstgärtner,
Freistädter Straße.
Sehr schöne

saure Gurken
empfiehlt **C. Herrmann.**

feinen Hering
empfiehlt wieder **Robert Piltz.**

Frisch geräucherte
Heringe
empfiehlt **C. J. Balkow.**

Handschuhe
in Glacè, Zwirn, Seide u. empfiehlt
in größter Auswahl
Albert Hoppe.

Rüdersdorfer Steinkalk
aus der Kalkbrennerei von **Albert**
Schüller & Co. in **Finkenbeerd**
halte in stets frischer Waare vorrätzig.
Carl Grade.

68r Weiß- und Rothwein in Du. à
6 und 7 Sgr. bei **G. Fuß.**

68r Wein in Quarten à 5½ Sgr. bei
Bäcker Sommer.

1868r Weißwein in Du. à 5 Sgr.
empfiehlt **C. F. Eitner.**

Guter 68r Wein in Du. à 5 Sgr. bei
J. Faustmann, Freistädter Str. 49.

1868r Wein à Quart 5 Sgr. bei
J. Goll, Krautstraße.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
H. Liehr am Lindeberg.

69r Wein à Quart 4 Sgr.,
68r Neufelwein à Du. 2 Sgr.
Arbeitsleute werden angenommen.
Holzmann.

Neufelwein à Du. 2 Sgr. fortwäh-
rend bei **Reckeh in der Gartenstr.**

Weinausschank bei
Carl Heller, Breite Str., 68r 6 sg.
Künzel b. Schubertsmühle, guter 68r 6 sg.
Mitzarek, Poln.-Kesseler Str., 68r 6 sg.
Maur. Mitschke, Poln.-Kessel, St. 68r 6 sg.
Wwe. Püschel, Gartenstr., 68r 6 sg.
Wittfrau Schlein, Krautstr., 68r 6 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am heiligen Pfingstfeste.)
(Am ersten Feiertage.)
Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
stor prim. Müller.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
(Am zweiten Feiertage.)
(Collekte f. d. Haupt-Bibelgesellschaft. z. Berlin.)
Vormittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
Nachmittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
stor prim. Müller.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 22. Mai.				Crossen, den 17. Mai.				Sagan, den 13. Mai.										
	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.	Pr. thl.	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.	Pr. thl.	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.	Pr. thl.	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.				
Weizen	3	6	3	3	3	10	—	3	2	—	—	—	3	8	9	3	3	9	
Roggen	2	3	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	6	3	2	3	9	
Gerste	1	25	—	1	20	—	—	1	25	—	—	—	1	23	9	1	18	9	
Hafers	1	7	6	1	6	—	—	1	6	—	—	—	1	10	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hirse	3	22	6	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kartoffeln . .	—	16	—	—	12	—	—	15	6	—	12	—	—	—	—	—	—	—	
Heu der Str. .	—	20	—	—	15	—	—	1	2	6	—	—	1	2	6	—	—	27	6
Stroh d. Sch. .	8	—	—	7	15	—	—	—	—	—	—	—	8	15	—	8	—	—	
Butter d. Pf. .	—	10	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	8	

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint der Pfingstfeier-
tage wegen Sonnabend Nachmittag 5 Uhr. Inserate werden
bis spätestens Mittags 12 Uhr erbeten. Die Expedition.